

weilige Unterbrechung. Es hat viel für sich, daß Dehio die ganze sogenannte deutsche Renaissance eher noch zur letzten Gotik gerechnet wissen möchte. Denn zweifellos sind Hallenkirchen wie etwa die von Wolfenbüttel 1604—23 und noch mehr die von Bückeburg 1613 im Raumgefühl der Gotik mehr als wahlverwandt. Für das Ornament wies Deri eine völlige Erneuerung des gotischen Formgefühls um 1580 nach. Die Grundanschauung der deutschen Gotik stößt wieder siegreich durch. Es ist keine Willkür, wenn man den deutschen Barock dem „Barock der Gotik“ einfach anschließen will.

Für die vorliegende Untersuchung ist dies indes irrelevant. Hier kommt es darauf an, den Stil, wie er sich in Deutschland im Verlauf der zweihundert Jahre herausgebildet hat, als Einheit der französischen Gotik gegenüber zu stellen. Es ergibt sich, daß es sich nicht nur um einen Umschlag ins Dekorative handelt, sondern um die Schöpfung eines von Grund auf anderen Stilgefühls.